

**Vorlage Nr. 101.19.1309**

**8. November 2024**  
1 von 2

## **Garde-du-Corps-Platz – vom Sanierungsfall zum Beispiel nachhaltiger Stadtentwicklung**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel behält das Grundstück am Garde-du-Corps-Platz in öffentlicher Hand.

Auf dem städtischen Grundstück am Garde-du-Corps-Platz wird ein Gebäude für Wohnen und Arbeiten in kommunaler Bauträgerschaft errichtet und bewirtschaftet.

Das neue Gebäude soll einen öffentlichen Bereich für Begegnung und Versorgung vorsehen.

Der Platz und das Gebäude sollen unter sozialen und ökologischen Kriterien vorbildhaft gestaltet werden.

An der Planung werden die Uni Kassel und interessierte Bürger\*innen beteiligt. Auf den Bau von Tiefgaragenstellplätzen wird verzichtet.

### **Begründung:**

Da das Parkhaus am Garde-du-Corps-Platz abgerissen werden wird, muss jetzt über die neue Nutzung beraten werden. Damit die Stadt alle Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten behält, dürfen weder Grundstück noch Bebauung in privatwirtschaftliche Form gegeben werden.

Die Stadt Kassel hat beschlossen bis 2030 klimaneutral zu werden, 800 Wohnungen jährlich zu realisieren und die Strategie des Kasseler Pakts gegen Armut zu verfolgen. Des Weiteren ist in den Beteiligungsrounds zur Innenstadt Wohnraumnutzung immer wieder benannt worden.

Mit einem kommunalen Gebäude an diesem zentralen Ort, kann beispielhaft die zukunftsfähige Gestaltung von Wohn- und Arbeitsräumen, Mobilität und Gemeinschaft erprobt werden. Eine seltene Gelegenheit. Beteiligungsverfahren und

Kooperation mit den passenden Fachbereichen der Universität Kassel kann ein Projekt mit Strahlkraft entstehen.

2 von 2

In einem Neubau könnte die Fünffensterstraßenseite als Bereich für Büros und Arbeitsräume genutzt werden. Auf der Friedrichstraßenseite ist eine Wohnungsnutzung gut möglich.

In der Innenstadt gibt es ein Überangebot an Parkplätzen. Falls Stellplätze für Mobilitätseingeschränkte und für die wenigen tagesaktuell zu nutzenden Dienstwagen nicht auf der Straße untergebracht werden können, könnte auf einer Teilfläche im Erdgeschoss des neuen Gebäudes der Bedarf gedeckt werden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Sabine Leidig  
Fraktionsvorsitzende